

BWV 495 O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen

- 1. O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen,
die ihr durch den Tod zu Gott gekommen!
Ihr seid entgangen
aller Not, die uns noch hält gefangen.**

- 2. Muss man hie doch wie im Kerker leben,
da nur Sorge, Furcht und Schrecken schweben,
was wir hie kennen,
ist nur Müh und Herzeleid zu nennen.**

- 3. Ihr hergegen ruht in eurer Kammer,
sicher und befreit von allem Jammer,
kein Kreuz noch Leiden
ist euch hinderlich in euren Freuden.**

- 4. Christus wischet ab euch alle Tränen
habt das schon, wornach wir uns erst sehnen,
euch wird gesungen,
was durch keines Ohr allhier gedrungen.**

- 5. Ach! wer wollte denn nicht gerne sterben
und den Himmel für die Welt ererben?
Wer wollt hier bleiben,
sich den Jammer länger lassen treiben?**

- 6. Komm, o Christe, komm uns auszuspannen,
lös uns auf und führ uns bald von dannen.
Bei dir, o Sonne,
ist der Frommen Freud und Wonne.**

Antwort

- 1. Ja, höchstselig sind wir, lieben Brüder,
unser Mund ist voller Freudenlieder;
doch was wir schauen,
wird Gott euch auch endlich anvertrauen.**

**2. O ihr Lieben, seid doch ja zufrieden,
wünscht nicht Freude, weil ihr seid hienieden
Lasst euren Willen
sich nur fein in Gottes Gnade stillen.**

**3. Aber gleichwohl mussten wir auch kämpfen
und in uns die Sünde, Tod auch dämpfen;
was euch itzt quälet,
daran hat es uns auch nicht gefehlet.**

**4. Duldet euch nur fort bei euren Tränen,
bleibt getreu, nach Jesu euch zu sehnen.
Eure itzig Leiden
ist der Same der zukünftigen Freuden.**

**5. Freilich ist hier gut bei Christo leben,
doch könnt ihr euch in Geduld ergeben.
All euer Streiten
lohneth Christus hier mit Herrlichkeiten.**

**6. Ach! ihr teure Seelen, eure Kronen,
eure Palmen, eure güldne Thronen
sind schon bereitet,
schafft nur, dass ihr recht zum Siege streitet.**

**7. Nun, wir wollen beiderseits denn loben
Gottes Lamm, das uns in Gott erhoben,
ein ewigs Leben.
ist uns beiderseits gewiss gegeben.**

**8. Lobt, ihr Menschen, lobt, ihr Himmelschöre,
gebt dem großen Gott allein die Ehre!
Die Ewigkeiten
werden unsers Gottes Lob ausbreiten.**

Texte de Simon Dach, 1635

Musique de Johann Sebastian Bach (1685 - 1750), 1736

Chant spirituel (extraits du livre de Schemelli) n° 65